

Adolf Aronheim

Fußball-Spieler und Förderer vom Verein: Eintracht Braunschweig

In Braunschweig gibt es einen **Stolper-Stein** am Inselwall 4.

Der Stolper-Stein erinnert an Adolf Aronheim.

Adolf Aronheim wird im Jahr 1881 geboren.

Er kommt aus einer bekannten jüdischen Familie.

Im Jahr 1895 wird der Fußball-Verein Eintracht Braunschweig gegründet.

Adolf Aronheim wird schon bald Mitglied

bei Eintracht Braunschweig.

Er spielt in verschiedenen Mannschaften.

Als er erwachsen ist,

wird er Ingenieur.

Aber er spielt immer weiter im Verein.

In den 1920er-Jahren spielt er bei den Alten Herren.

So nennt man eine Mannschaft

für ältere Fußball-Spieler.

Adolf Aronheim hat auch bei der Organisation

vom Verein Eintracht Braunschweig geholfen.

Im Jahr 1903 wählen ihn die Mitglieder in den Vorstand.

Der Vorstand ist eine Gruppe von Personen.

Sie entscheiden, was im Verein passiert.

Im Jahr 1905 entscheiden Adolf und die anderen im Vorstand das:

Sie wollen ihr eigenes Fußball-Stadion bauen.

Ein Stadion ist ein großer Platz für Fußball-Spiele.

Das Stadion soll auch viele Platz für Zuschauer haben.

Denn: Bis jetzt hat der Verein gar kein eigenes Stadion.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

Jetzt muss der Verein erst mal das Land kaufen,
auf dem er das Stadion bauen will.

Dafür braucht der Verein viel Geld.

Das Geld leiht sich der Verein von einer Bank.

Es sind 5000 Mark.

Das ist damals sehr viel Geld.

Adolf Aronheim hat fast drei Viertel der Sicherheit
für das geliehene Geld gegeben.

Sicherheit bedeutet,
dass Adolf Aronheim das Geld zurück zahlen muss,
wenn der Verein es **nicht** kann.

Als Dank dafür machen ihn die Mitglieder im Jahr 1909 zum Platzwart.

Das ist eine wichtige Rolle beim Fußball-Verein.

Der Platzwart kümmert sich nämlich um das ganze Stadion.

Im Jahr 1933 kommen die **National-Sozialisten** in Deutschland an die Macht.

Die National-Sozialisten nennt man auch: **Nazis**.

Der Anführer von den Nazis ist: Adolf Hitler.

Wir wissen **nicht**,
ob Adolf Aronheim im Jahr 1933 noch Platzwart ist.

Wir wissen auch **nicht**,
ob er noch Mitglied im Verein ist.

Adolf Aronheim ist zwar jüdisch geboren,
aber er ist später Christ geworden.

Die Nazis behandeln ihn aber trotzdem,
als ob er noch jüdisch ist.

In der Nacht am 9. November 1938 machen die Nazis
so viel von jüdischen Geschäften und **Synagogen** kaputt wie möglich.
Und sie bedrohen die Juden.

Dann nehmen die Nazis Adolf Aronheim gefangen.
Sie bringen Adolf Aronheim in das Konzentrations-Lager Buchenwald.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

Dort ist er 9 Tage lang in einem besonderen Lager
für die Opfer von der Nacht am 9. November.
Dann lassen ihn die Nazis zurück nach Braunschweig.

Im Mai 1943 wollen die Nazis ihn in ein **Ghetto** bringen.
Da nimmt sich Adolf Aronheim das Leben.
Seine Frau Idel lässt er zurück.
Sie überlebt diese Zeit, weil sie sich versteckt.

In Braunschweig gibt es zwei Stolper-Steine.
Das sind kleine goldene Steine auf dem Boden.
Sie erinnern an Menschen,
die von den Nazis verfolgt worden sind.



Stolpersteine für Adolf Aronheim und seine Ehefrau Idel (Brunswyk, CC BY-SA 4.0
<<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons)